

Hans Schober Der Organisator der „Gamsbart-Olympiade“ war am Wochenende wieder Herr über den schönsten Hutschmuck des Alpenraums. Der Ort Mittenwald bei Garmisch-Partenkirchen hatte zu dem Wettbewerb eingeladen. Am Sonntagmorgen gaben Gamsbartträger ihre Hüte im Rathaus ab. Der traditionelle Hutschmuck wird in Handarbeit aus den Rückenhaaren von Gamsbock, Dachs oder der Halsmähne des Hirschs hergestellt. Bis zu 150 Arbeitsstunden sind dafür nötig, deshalb kosten Gamsbärte zwischen 2000 und 4000 Euro. Im Rathaus hatte sich deshalb ein kleines Vermögen angesammelt: Rund eine halbe Million Euro waren die zur Olympiade eingereichten Gamsbärte wert, wie ein Sachverständiger schätzte. Eine sechsköpfige Jury bewertete die Bärte hinsichtlich Haarqualität, Bund und Dichte. In acht verschiedenen Kategorien wurden die Sieger ermittelt. Die Königsklasse sind



Ziemlich wertvoll: Jurymitglieder begutachten im Rathaus von Mittenwald bei der Gamsbart-Olympiade die eingereichten Bärte, die als Hutschmuck dienen. Foto: dpa